

Protokolleintrag vom 07.05.2003

Von Christoph Hug (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) ist am 7.5.2003 folgende *Mo-tion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, welche als Beitrag der Stadt Zürich zum UNO Jahr des Wassers einen Rahmenkredit von 8,5 Millionen Franken zugunsten von Wasserprojekten Schweizerischer Hilfswerke zum Inhalt hat. Der Rahmenkredit soll in 10 Jahrestanchen von 850 000 Franken zur Auszahlung gelangen.

Begründung:

Ein Drittel der Weltbevölkerung hat kein sauberes Wasser. Täglich sterben Tausende von Kindern an den Folgen einer schlechten Wasserversorgung. Wassermangel ist auch immer wieder Ursache von Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen und von daraus entstehendem Flüchtlingselend.

Wir Zürcherinnen und Zürcher haben günstiges und sauberes Trinkwasser im Überfluss. Dieses Privileg könnten wir mit den Ärmsten der Erde teilen, indem wir ihre Wasserversorgung über unseren eigenen Wasserkonsum mit finanzieren.

850 000 Franken entsprechen konkret ca. 0,7 Prozent des Umsatzes der Wasserversorgung und damit dem von der UNO empfohlenen Prozentsatz des Bruttosozialprodukts für Entwicklungshilfe. Dieser Prozentsatz vom Sozialprodukt der westlichen Industrienationen würde ausreichen, um Hungersnot und Wassermangel aus der Welt zu schaffen.

Die Stadt Zürich könnte mit dem Rahmekredit dazu beitragen, dass Tausenden von Menschen ein gesundes und menschenwürdiges Leben ermöglicht wird und dass Zürich im Ausland auch für sein humanitäres Engagement Anerkennung verdienen würde.